

Jahresbericht 2020



BLUTSPENDE SRK **GRAUBÜNDEN**

SITZ DER STIFTUNG

Stiftung Regionaler Blutspendedienst SRK Graubünden
Loëstrasse 170
Kantonsspital
7000 Chur

Telefon 081 353 15 54 oder 081 256 66 16
Telefax 081 353 12 80
E-mail info@blutspende-gr.ch
Homepage www.blutspende-gr.ch

BLUTSPENDEZENTREN

Blutspendezentrum Chur

Kantonsspital Haus I
Loëstrasse 170
7000 Chur
081 353 15 54

Entnahmezentrum Glarus

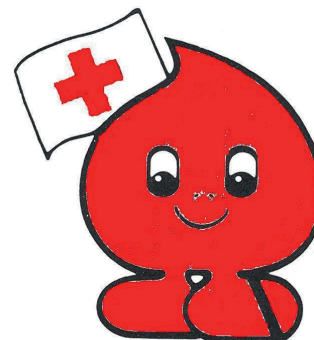
Kantonsspital
Burgstrasse 99
8750 Glarus
079 614 83 29

Equipe Ilanz

Regionalspital Surselva
Spitalstrasse 6
7130 Ilanz
079 823 54 03

INHALTSVERZEICHNIS

Sitz der Stiftung	1
Blutspendezentren	1
Inhaltsverzeichnis	2
Personal	3
Präsidentenbericht	6
Grusswort der Leitung	8
Bericht der Leitung Labor	10
Bericht Dr.med. Beat M. Frey	11
Bereich Blutentnahme	12
Bericht des Spendeartzes	15
Bereich Produktion	18
Abgabe von Blutprodukten	19
Bericht der Qualitätssicherungsbeauftragten	20
Bereich Labor	22
Bereich Aus- und Weiterbildung	24
Weiterbildung	24
Dank an unsere Spender	27
Jahresrechnung mit Vergleich zu Vorjahr	33
Impressum	34



PERSONAL

Stiftungsrat

Präsident

Franco Hübner

Mitglieder

Claudio Candinas

Hans Geisseler

Sonja Heer

Marco Oesch

Dr. med. Valentin Rehli

Dr. med. Thomas Sieber

Dionys Steger

Dr. med. Christina Züger

Geschäftsleiterin

Fachtechnisch verantwortliche Person

Blutentnahme und Herstellung

Sonja Heer

Fachtechnisch verantwortliche Person

Durchführung von hämatologischen und mikrobiologischen Untersuchungen

Dr. med. Martin Risch

Spendeärzte

Pract. med. Michael Zürcher

Pract. med. Eméry Schindler

Medizinische Beratung

Dr. med. Beat M. Frey

Unser Team

Leitung Labor

Nicole Heim

Leitung Equipen und Zentren

Elvira Battaglia

Leitung Qualitätssicherung

Ruth Seidlitz

Labor

Pia Lasermann

Roman Lampert

Martina Nigg

Kristina Pavic

Ruth Seidlitz

Caroline Steigert

Heidi Spaar

Andrea Zehnder

Sekretariat / Buchhaltung

Jvana Donatsch

Gabriella Vincenz

Beratung und Buchhaltung

Beat Bernhard

Revisionsstelle

Alfina Treuhand AG

Mobile Equipen

Mitarbeitende

Jacqueline Battaglia (bis September)

Brigitte Bleuler

Miriam Caderas

Patricia Caratsch

Gaby Caduff

Marina Clavadetscher (bis Dezember)

Ruth Danz

Irene Frei (bis April)

Heidi Gerber

Selina Grond (ab Oktober)

Ludmila Kukuskina (ab Oktober)

Cornelia Lechner

Johanna Peng (bis April)

Mariel Pieth (ab Oktober)

Elfi Scheiwiler

Ursina Schett

Cornelia Schmid

Gian Franco Schneider

Irene Schütz

Daria Tschenett

Flurina Weippert (bis Dezember)

Katja Zimmermann

EZ Glarus

Elvira Battaglia

Ruth Danz

Sadete Demiri (Bis Juni)

Martina Nigg

Equipe Ilanz

Brigitte Bleuler

Ruth Danz

Flurina Weippert (bis März)

Fahrer Equipe

Mitarbeitende

Markus Cadosch

Thomas Cadosch

Placi Caduff

Hans Rindisbacher (bis März)

Gian Franco Schneider

Gody Wiedmer (bis Juli)

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN DES STIFTUNGSRATES



Liebe Partner, Spenderinnen und Spender
liebe Freunde unseres Blutspendedienstes

Ich nahm mir vor, in meinem Jahresbericht nicht über Corona zu schreiben. Aber ganz realistisch betrachtet war es einfach das bestimmende Thema im vergangenen Jahr. Darüber nicht zu schreiben würde der Arbeit unserer Damen und Herren in unserem Blutspendeteam nicht gerecht. Sie alle haben wieder einen sehr grossen Einsatz geleistet. Sie steigern sich von Jahr zu Jahr und verblüffen mich immer aufs Neue mit ihren Leistungen. Ich bin wirklich stolz, diesen kleinen, sehr leistungsorientierten Blutspendedienst als Präsident zu unterstützen und zusammen mit

der Stiftungsrätin und den Stiftungsräten dem Betrieb einen Rückhalt geben zu können.

Bei der Bewältigung der, durch Corona bedingt, erschwerten Aufgaben galt es in erster Linie die Organisation so zu schützen, dass sie immer einsatzfähig bleiben konnte. Es galt primär den Fokus auf die Patienten zu richten, dabei deren Schutz zu gewähren und ihren Bedarf für unsere Leistungen zu erfüllen. Dies gelang dem Team unter Leitung von Sonja Heer hervorragend. Die schlanke und effiziente Organisation bewährte sich einmal mehr. Dank hervorragender Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Zentrallabor Kantonsspital Graubünden mit seinem Leiter, Dr.med. Martin Risch und dem Blutspendedienst Zürich mit seinem Direktor Dr. med. Beat M. Frey und den Spenderärzten war es möglich, eine fachlich hochstehende und qualitativ einwandfreie Dienstleistung zu erbringen. Einmal mehr danke ich dafür herzlich.

Die Entwicklung des «patient blood management» in den Spitälern hat markante Auswirkungen auf den Blutbedarf und zwingt uns zu stetiger Anpassung unserer Arbeit. Dass wir ein positives Jahresergebnis erwirtschaften konnten, zeigt die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit unseres Teams.

Gerne danke ich allen unseren Partnern, den Kliniken des Kantonsspitals, den Regionalspitälern, unseren Kooperationspartnern der Regionen Luzern, St. Gallen, Zürich und dem Blutspendedienst SRK Schweiz AG für die guten Partnerschaften.

Unseren Versorgungsauftrag erfüllen wir dank der vielen treuen Blutspenderinnen und Blutspender, die mit ihren kostbaren Spenden Patientinnen und Patienten helfen. Aufgrund der Entwicklungen müssen auch sie sich flexibel zeigen. Vielen Dank, dass Sie uns immer sehr unterstützen.

Unserem ganzen Team mit unserer Geschäftsleiterin ein herzliches Dankeschön und bleibt gesund!

Für den Stiftungsrat des Regionalen Blutspendedienst SRK Graubünden

Franco Hübner
Präsident

GRUSSWORT DER LEITUNG



©Markus Cadosch

Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Blutspenderinnen und Blutspender,

Dies ist der Bericht der gemeinsamen Leitung des RBSD GR.

Seit fast einem Jahr steht das Corona Virus im Zentrum, egal was wir tun, planen und diskutieren. So ein kleines Ding, mit so grosser Auswirkung. Begriffe wie «Lockdown, Quarantäne und

Isolation» sind allgegenwärtig und allen bestens bekannt. Das Jahr war geprägt durch Verschiebungen, Absagen und schnellen Anpassungen.

Am Anfang war die «Corona-konforme» Organisation der mobilen Blutspendeaktionen eine kleine Herausforderung. Einerseits benötigten wir mehr Personal, andererseits durften, aus Schutzgründen, unsere älteren Mitarbeiter eine Zeitlang nicht eingesetzt werden. Schnell haben wir temporäre Aushilfen gefunden, die uns unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön an alle! Zusammen mit den Samaritervereinen und Helfern hatten wir die Vorgaben und den angepassten Ablauf schnell «im Griff». Händedesinfektion, Fragen zur Gesundheit und Kontakten, Gesichtsmasken tragen und Abstand einhalten ist inzwischen fast zur Routine geworden. Während dem ersten Lockdown war der Spenderzulauf sehr gross. Durch den angepassten Ablauf und die maximal erlaubte Anzahl Personen im Spenderaum entstanden für die Spender zum Teil sehr lange Wartezeiten, oft auch draussen, vor den Spendelokalitäten. Dafür möchten wir uns entschuldigen und DANKEN für Ihr geduldiges Warten! Auch konnten wir viele Neuspender begrüßen, was eine wichtige Voraussetzung für eine autonome Versorgung in der Südostschweiz darstellt. Dennoch überlegen wir aktiv weiter, wie wir mit verschiedenen Massnahmen den Spenderpool verjüngen können.

Ein wichtiger Grundsatz ist die Versorgung der Patienten. Ein Ziel im 2020 war die Planung der mobilen Equipen und die Entnahmen von Vollblut auf den effektiven Bedarf anzupassen, respektive abzustimmen. Der Verbrauch an Erythrozytenkonzentraten ist weiterhin rückläufig. Kausale Zusammenhänge hierfür finden sich am ehesten im Zusammenhang mit dem Lockdown sowie der weiteren Umsetzung des Patient Blood Management, insbesondere im Kantonsspital Graubünden. Entsprechend konnten wir einige Equipenorte zusammenlegen, bei anderen wurde die Anzahl der Anlässe pro Jahr angepasst. Die Herstellung der verschiedenen Blutprodukte konnte so dem Bedarf angepasst und der Verfall reduziert werden.

Im Berichtsjahr wurde die medizinische Sprechstunde weiterhin mehrheitlich von Michael Zürcher, Spendearzt Blutspende Zürich, durchgeführt. Wöchentlich betreut er in Chur Spender und klärt offene Fragen. Es freut uns sehr, ihn in unserem Team zu haben. Gut unterstützt und beraten wird die Fachtechnische verantwortliche Person, im Bereich Blutentnahme und Herstellung, von Beat Frey, medizinischer Direktor Blutspende Zürich. Die Fortführung unserer Kernaufga-

ben, Spenderbetrieb, Herstellung sowie Diagnostik bleibt so weiterhin gesichert. In den Bereichen Herstellung und Labor wurden im Berichtsjahr keine grossen Veränderungen vorgenommen. Im Immunhämatologie Labor wurden, aufgrund der Ergebnisse in der Diplomarbeit von Jasmin Fankhauser, Antiseren von polyklonal auf monoklonal umgestellt. Diese Umstellung bringt klare Vorteile, indem sich die Testdauer deutlich verkürzt (5 min Inkubationszeit versus 30 min).

Leider musste im Berichtsjahr coronabedingt ein Anlass für das Personal, das Bräteln, verschoben und schlussendlich abgesagt werden. Wir hoffen, dass Personalanlässe im 2021 durchgeführt und «das Soziale» wieder gepflegt werden kann.

Zuletzt möchten wir unseren Spendern, den Samaritervereinen und den Mitarbeitenden unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Jeder einzelne hat aktiv mitgeholfen, die geforderten Massnahmen und die jeweils kurzfristigen Anpassungen umzusetzen. Herzlichen Dank!

Sonja Heer
Geschäftsführerin
Fachtechnisch verantwortliche Person

Dr. med. Martin Risch
Fachtechnisch verantwortliche Person

BLUT SPENDEN ALS GELEGENHEIT ZUM SOZIALEN AUSTAUSCH



Mehr als ein Jahr beschäftigt uns die Corona-Pandemie nun schon. Die mobilen Blutspende-Aktionen in den Regionen können und werden zum Glück – unter Einhaltung entsprechender Schutzmassnahmen – trotzdem durchgeführt.

Dabei zeigt sich ein interessanter Aspekt: Bei praktisch allen dieser Aktionen in den Regionen kommen mehr Personen als in den Vorjahren! Es ist sicher übertrieben, hier zu sagen, dass die Gelegenheit Blut zu spenden den Ausgang ersetzt. Aber in Zeiten von Lockdown und geschlossenen Restaurants war es auf jeden Fall eine Gelegenheit, andere Leute zu treffen und dabei noch etwas Gutes zu tun.

Viele Personen geniessen genau diesen Aspekt der Blutspende-Anlässe. Sie treffen andere Leute, können sich austauschen und am Schluss

noch kurz zusammensitzen ein (alkoholfreies) Getränk konsumieren und einen kleinen Imbiss geniessen. Dies natürlich immer mit dem der Pandemie geschuldeten Abstand, aber man ist trotzdem unter Menschen, kann soziale Kontakte pflegen und geniessen.

Die diversen notwendigen Massnahmen und der Umstand, dass eben mehr Personen zu den Blutspende-Aktionen kommen, führt allerdings auch teilweise zu längeren Wartezeiten. Hier zeigt sich die gute Disziplin unserer «Kundinnen und Kunden». Praktisch nie fallen böse Worte über die Wartezeiten, die Leute stehen mit gebührendem Abstand zueinander an, nutzen aber auch hier die Gelegenheit, andere Personen zu treffen und einen «Schwatz» abzuhalten. Und auch bei jeder Station, welche bis zum effektiven Blutspenden durchlaufen werden muss, fallen freundliche Worte und man tauscht sich aus. Ist das Blut dann erfolgreich gespendet, geht's zum Imbiss. An jedem Ort merkt man gut, dass es geschätzt wird, dass es genau diesen Moment nach der Blutspende gibt. Man trifft bekannte Gesichter. Teilweise hat man sich seit der letzten Blutspende nicht mehr gesehen und hat sich viel zu erzählen. Es wird gelacht und erzählt. Und auch wenn, ausser zur Konsumation, eine Schutzmaske über Mund und Nase getragen werden muss, es ist doch eine Möglichkeit, endlich wieder andere Leute als die eigene Familie zu treffen. Der bekannte Slogan «Spende Blut, rette Leben», kann also durchaus erweitert werden zu «Spende Blut, rette Leben, triff Leute und genieesse auch dein eigenes Leben».

Dieses Bewusstsein ist bei uns aber auch sonst vorhanden. Ob wir nun an unserem Hauptarbeitsplatz in Chur sind oder auf einem Equipen-Einsatz irgendwo zwischen Poschiavo und dem Glarnerland: Wir arbeiten konzentriert und motiviert zum Wohle der Volksgesundheit. Und wir werden nicht müde darin, die wichtige Botschaft zu verbreiten: «Spende Blut, rette Leben».

Nicole Heim
Leitung Labor

BERICHT DR.MED. BEAT M. FREY DIE ZUSAMMENARBEIT ALS WIN-WIN PROJEKT



Seit über 2 Jahren ist die enge operative Zusammenarbeit zwischen dem Blutspendedienst Graubünden und der Blutspende Zürich vertraglich institutionalisiert. Die gefundenen Lösungen bewähren sich im Alltag und offerieren beiden Vertragspartnern die erhofften Vorteile, ohne dabei deren Autonomie zu tangieren. Dank der personellen und operationellen Unterstützung durch Blutspende Zürich kann der Blutspendedienst Graubünden ärztliches Fachpersonal und teure Infrastruktur im Labor einsparen. Dies ermöglicht der Geschäftsleitung die Betriebsmittel effizient und zielgerichtet einsetzen zu können. Die Blutspende Zürich profitiert von der Zusammenarbeit durch die Lieferung von Blutprodukten bei Engpässen. Der zum Blutspendedienst Graubünden entsandte Spendearzt von Zürich komplettiert dort seine ärztliche Erfahrung in einem Spitalnahen Blutspendedienst. Auch gemeinsame Forschungsprojekte sind nur möglich dank der beiderseits bereit gestellten Expertise. Mit der kürzlich erfolgten Vertragserneuerung wird die Zusammenarbeit weiter ausgebaut und künftige Entwicklungsprojekte können ins Auge gefasst werden. Die Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der beiden Betriebe für die Blutversorgung der lokalen und regionalen Bevölkerung ist Garant für die Stabilität und Nachhaltigkeit der Blutversorgung. Dieses Geschäftsmodell wird deshalb von beiden Partnern befürwortet und zum Wohl von Blutspender und Patienten gepflegt.

den entsandte Spendearzt von Zürich komplettiert dort seine ärztliche Erfahrung in einem Spitalnahen Blutspendedienst. Auch gemeinsame Forschungsprojekte sind nur möglich dank der beiderseits bereit gestellten Expertise. Mit der kürzlich erfolgten Vertragserneuerung wird die Zusammenarbeit weiter ausgebaut und künftige Entwicklungsprojekte können ins Auge gefasst werden. Die Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der beiden Betriebe für die Blutversorgung der lokalen und regionalen Bevölkerung ist Garant für die Stabilität und Nachhaltigkeit der Blutversorgung. Dieses Geschäftsmodell wird deshalb von beiden Partnern befürwortet und zum Wohl von Blutspender und Patienten gepflegt.

Dr. med. Beat M. Frey, CEO Blutspende Zürich

BEREICH BLUTENTNAHME

Mobile Blutspendeaktionen

Unsere Samaritervereinen und Organisatoren von mobilen Blutspendeaktionen sprechen wir für 2020 ein ganz besonders herzliches Dankeschön aus. Sie waren sehr flexibel und haben unsere strengen Vorgaben, vom BAG und Blutspende Schweiz, immer unterstützt und umgesetzt. Wegen der Pandemie mussten kurzfristig Termine verschoben oder abgesagt, andere Räumlichkeiten gesucht und eingerichtet und die Verpflegung der Spender der Situation angepasst werden. Um all die Massnahmen und Vorgaben einhalten zu können, war auf den jeweiligen Aktionen mehr Personal nötig.

Zusammen mit Ihnen konnten wir insgesamt 73 mobile Blutspendeaktionen in 42 verschiedenen Orten organisieren und durchführen. Während der Pandemie hat sich bestätigt, dass Sie und wir ein eingespieltes Team sind und sehr gut zusammenarbeiten. Vielen Dank!

Tab. 1 Entnahmen auf den mobilen Blutspendeaktionen 2020 eingeteilt nach Gebiet.

Gebiet	Equipenort	Anzahl Blutspenden
Arosa	Arosa	47
Azmoos	Azmoos	135
Bad Ragaz	Bad Ragaz	226
Bonaduz / Rhäzüns	Bonaduz/Rhäzüns, Hamilton	160
Chur	Chur, Kantonalbank	242
Davos	Davos	325
Oberland	Disentis, Trun, Sedrun	253
Domat Ems	Domat Ems/Felsberg	132
Flims	Flims	85
Flums	Flums	129
Glarus	Glarus/Riedern, Näfels, Mollis	202
Klosters	Klosters, Küblis, Schiers	184
Landquart / Malans	Landquart, Malans	181
Lenzerheide	Lenzerheide	75
Maienfeld	Maienfeld	107
Poschiavo	Poschiavo	144
Promontogno	Promontogno	35
Samedan	Samedan	229
Sargans	Sargans, Wangs, Mels	346
Savognin	Savognin, Surava	114
Untere Engadin	Scuol, Zernez	154
Splügen/Andeer	Splügen/Andeer	96
Sta. Maria	Sta. Maria	213
Thusis	Thusis	250
Untervaz	Untervaz, Zizers	116
Vals	Vals	37
Walenstadt	Walenstadt	131
Sonderaktionen Militär	Chur	70

Insgesamt haben wir auf den 73 mobilen Blutspendeaktionen 4427 Blutspenden entgegengenommen. 510 Spender mussten temporär zurückgewiesen oder permanent ausgeschlossen werden.

Blutspendeaktionen in Firmen und Sonderaktionen

Im Jahr 2020 konnten wir weniger Blutspendeaktionen in Firmen durchführen. Bei der Graubündner Kantonalbank in Chur und der Hamilton in Bonaduz konnten entweder noch vor Ausbruch der Pandemie oder im Spätsommer, vor der zweiten Welle, Blutspendeaktionen durchgeführt werden. Andere mussten situationsbedingt abgesagt werden.

Im Sommer konnten mit dem Militär zwei Sonderaktionen durchgeführt werden.

Der Blutspendedienst möchte sich bei allen Organisatoren für die Bereitschaft, in ihren Räumlichkeiten Blutspendeaktionen durchführen zu können, bedanken.

Stationäre Entnahmestellen

In unseren Entnahmestellen Glarus und Ilanz, in Räumlichkeiten des jeweiligen Spitals, und an unserem Hauptstandort in Chur werden ebenfalls Entnahmen getätigt. Insgesamt haben unsere Teams in Glarus, Ilanz und Chur 1668 Entnahmen bei Spendern durchgeführt und somit einen wesentlichen Anteil zur Versorgung unserer Region geleistet.

Apheresespenden

Bei unseren Apheresespendern möchten wir uns herzlich bedanken, Sie springen kurzfristig ein und verharren eine Stunde oder auch länger, wenn zusätzliche Thrombozytenkonzentrate produziert werden müssen. Vor allem vor Feiertagen oder in den Sommerwochen, in denen weniger mobile Blutspendeaktionen geplant sind.

Die reine Plasmapheresespende wurde eingestellt. Der Bedarf an Transfusionsplasma ist weiterhin tief und kann mittels Plasma aus der Vollblutspende gut abgedeckt werden.

Tab. 2: Spende Tätigkeit 2017 – 2020

Spenden	2017	2018	2019	2020
Vollblutspenden	7472	7025	6858	6095
– Zentren	2242	1954	1853	1668
– mobile Equipen	5230	5071	5005	4427
Apheresespenden	178	198	161	146
– Plasma	40	36	6	0
– Thrombozyten	138	162	155	146

Junge Blutspender

Leider konnten im Jahr 2020 pandemiebedingt die Blutspendeaktionen in den Kantonsschulen Chur und Glarus nicht durchgeführt werden.

Die Aktionen sind für die Rekrutierung neuer, junger Blutspender sehr wichtig. Dies ist eine wichtige Massnahme zur Sicherstellung der Blutversorgung in der Zukunft. Wir sind den Organisatoren vor Ort sehr dankbar und hoffen, dass wir im nächsten Jahr die Blutspendeaktionen mit den Schülern durchführen können. Siehe auch Abbildung 1.

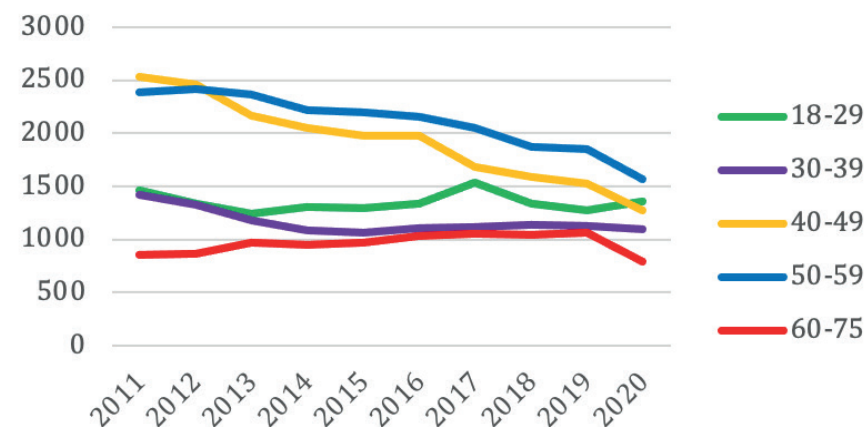
Entwicklung des Spenderstamms nach Altersgruppen

Die Entwicklung bei den Altersgruppen hat sich gegenüber den Vorjahren praktisch nicht verändert.

Im Jahr 2020 zeigt sich ein Rückgang bei den Altersgruppen 40–49, 50–59 und 60 bis 75. Der Rückgang bei den Spenden in der Altersgruppe 60–75 ist auf die Pandemie zurückzuführen. Während des Lockdowns und bis zum Sommer wurde diese Spendergruppe nicht zur Blutspende aufgeboten. Unverändert sind die Altersgruppen 18–29 und 30–39.

Erfreulich zu sehen ist die Altersgruppe 18–29, sie ist gleichgeblieben, obwohl die Blutspendeaktionen in den Kantonsschulen nicht durchgeführt werden konnten.

Abb. 1 Entwicklung der Spender nach Altersgruppen von 2010 bis 2019



BERICHT DES SPENDEARZTES



Der Spendearzt aus dem Unterland

Ich sitze im Zug am Fenster und genieße die wunderbare Aussicht auf Zürich- und Walensee sowie die immer höher werdenden Berge. Wie jeden Dienstag reise ich von Zürich nach Chur, wo ich als Assistenzarzt beim Blutspendedienst Graubünden arbeite.

Das Entnahmeteam hat mir schon den heutigen Sprechstundenplan geschickt, und im Kantonsspital angekommen bespreche ich mich erstmal mit den KollegInnen. Heute sind schon einige NeuspenderInnen eingetragen. Ich werde mir ihren Fragenbogen ansehen, in einem persönlichen Gespräch die

Spendefähigkeit beurteilen und den ganzen Ablauf der Blutspende besprechen. Falls jemand die Blutspende schlecht verträgt, bin ich auch vor Ort, um die SpenderInnen medizinisch zu betreuen– aber dies ist zum Glück nur selten nötig. Über 65-jährige Blutspender kommen in der Regel einmal im Jahr bei mir für ein kurzes Anamnesegespräch und wenn nötig eine kleine körperliche Untersuchung vorbei.

Gelegentlich steht auch ein Blutstammzellspender in der Agenda. Da ein Leukämiepatient (irgendwo auf der Welt) genau zu seinem Profil passt, wurde er angefragt und angeboten, um weitere Blutuntersuchungen vorzunehmen. Ich kläre dann den Spender über das Prozedere der Stammzellenentnahme auf. Für diese Patienten bedeutet eine solche Transplantation meistens die letzte Hoffnung auf Heilung.

Neben den Spendern behandeln wir im Blutspendezentrum Chur auch Patientinnen und Patienten– meistens solche mit einer genetisch bedingten Eisenüberladung, was sehr gut mit kontrollierten Aderlässen therapiert werden kann.

Dabei ist es bei meiner Arbeit besonders motivierend und schön zu sehen, wie sich Spender uneigennützig für kranke oder verunfallte Mitmenschen einsetzen. Ich schätze es sehr, dass Blutspender so einen grossen Dienst für die Gemeinschaft leisten - viele medizinische Behandlungen wären ohne sie gar nicht möglich.

Daneben steht heute auch einiges an Büroarbeit an– ich hole mir Befunde und Beurteilungen von Hausärzten ein, schicke ihnen wiederum Berichte oder korrespondiere mit unseren Patientinnen und Spendern, die Fragen zur Blutspende haben oder von denen wir genauere Angaben, z.B. zu Vorerkrankungen benötigen.

Ich schätze das kleine, sehr freundliche und kollegiale Team in Chur besonders. Hier liegt auch alles nahe beieinander: von der eigentlichen Spende, über die Verarbeitung der Produkte bis hin zur Ausgabe der Blutbeutel an die Kliniken. Beim grossen Zürcher Blutspendedienst sind die Wege eines Blutbeutels hingegen etwas verschlungener.

Zufrieden mache ich mich am Abend wieder auf den Weg zurück nach Zürich, werde aber bis zum nächsten Dienstag auch telefonisch für den Blutspendedienst Graubünden bereitstehen.

Michael Zürcher

Die Henry Dunant Medaille

Die Henry Dunant Medaille ist die höchste Auszeichnung der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond Bewegung. Die Auszeichnung hat den Zweck, hervorragende und ausserordentliche Leistungen oder Verdienste zu belohnen. Sie ist Ausdruck der Wertschätzung für eine langjährige Verbundenheit zu einer Rotkreuz-Organisation. Die Medaille ist nach dem Begründer der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond Bewegung Henry Dunant benannt. Blutspenderinnen und Blutspender werden mit der Henry Dunant Medaille geehrt, wenn sie mehr als 100, respektive 150 Blutspenden geleistet haben.

Erstmals haben wir im 2020, im Rahmen eines Apéros, die Spenderinnen und Spender geehrt und die Medaille übergeben.

Folgenden Spenderinnen und Spendern durften wir im 2020 die Auszeichnung übergeben:

Elsbeth Domenig-Schmocker
Gina Wyssen-Dosch
Marianne Räss
Ursula Fischer
Kathrin Fasolini

Toni Cahenzli
Curdin Bischoff
Christian Thöny
Christian Böhm
Peter Caprez
Hans Hossmann
Georg Luzi

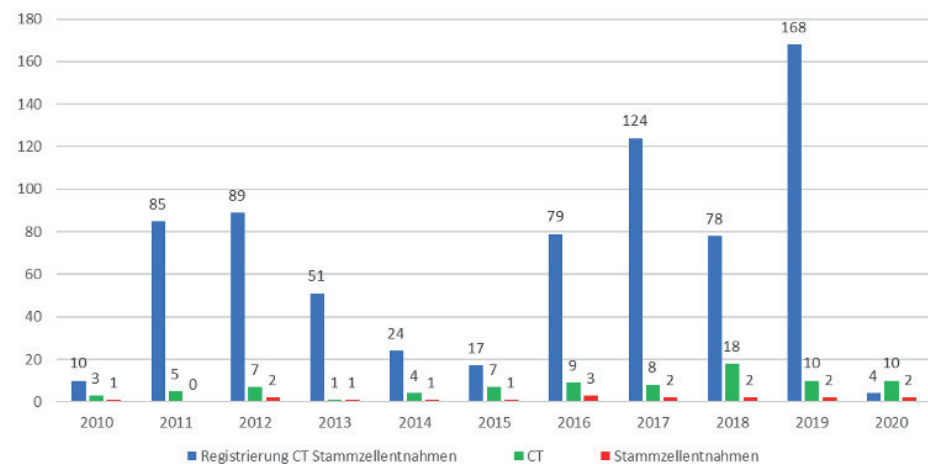


Henry Dunant Medaille Foto © Markus Cadosch

Stammzellspenden

Corona-Bedingt ist die Registrierung von Stammzellspendern fast vollständig zum Erliegen gekommen. Der Tag der Tat konnte leider nicht durchgeführt werden. 4 Personen haben sich neu registrieren lassen. Trotz Corona Pandemie wurden 10 Spender für einen Kompatibilitätstest aufgebeten. Drei Personen wurden für eine Stammzellspende ausgewählt und zwei haben auch Stammzellen gespendet.

Abb. 3 Stammzellspenderregistrierung, Durchführung von CT und erfolgte Stammzellentnahmen 2010-2020



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen registrierten Stammzellspendern herzlich bedanken. Durch ihre Registration und Bereitschaft, ihre Stammzellen zu spenden, setzen sie sich für die Gesundheit Dritter ein.



BEREICH PRODUKTION

Die im Jahr 2019 eingeführte Umstellung, bei der Vollblutspende nur ein Beutelsystem für die Herstellung der Produkte zu haben, hat sich sehr bewährt. Der Ablauf auf den mobilen Blutspendeaktionen wurde einfacher und die Herstellung konnte optimiert werden.

Die Vollblutentnahmen wurden 2020 bewusst etwas zurückgefahren, um sich dem stetig tieferen Bedarf an Erythrozytenkonzentraten und Transfusionsplasma anzupassen. Daher die Differenz bei der Herstellung der Erythrozytenkonzentraten und Transfusionsplasma in der Produktion. Die Herstellung von Thrombozytenkonzentraten aus Vollblut wurde im Gegenzug gesteigert.

Tab. 3: Produktionstätigkeit 2017 – 2020

Produktion	2016	2017	2018	2019
Erythrozytenkonzentrate	6854	6547	6318	5772
Thrombozytenkonzentrate	414	661	639	707
– aus Apherese	214	235	234	206
– aus Vollblut	200	426	405	501
Gefrorenes Plasma	6051	7150	5186	5957
– Transfusionsplasma	819	710	810	598
– Fraktionierplasma	5232	6440	4376	5359

Abgabe von Blutprodukten

Die Abgabe der einzelnen Blutprodukte entwickelte sich 2020 unterschiedlich. Der Bedarf an Erythrozytenkonzentraten in der eigenen Region ist nochmals etwas zurückgegangen, ebenso bei Transfusionsplasma. Der Bedarf an Thrombozytenkonzentraten ist wieder angestiegen.

Wie schon in den letzten Jahren konnten wir im Berichtsjahr den Blutspendedienst Basel nach Absprache wieder mit Thrombozytenkonzentrat-Lieferungen unterstützen.

Um jederzeit, vor allem bei Notfallsituationen, genügend Thrombozytenkonzentrate vorrätig zu haben, besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Zürich. Die langjährige, gute Zusammenarbeit hat sich nicht nur im Austausch von Blutprodukten und gegenseitigen Lieferungen bewährt.

Die Zusammenarbeit der vier Regionalen Blutspendedienste, Luzern, Zürich, St. Gallen und Graubünden, der ZOCH-Region, funktioniert weiterhin sehr gut. Die Patienten können so jederzeit mit den entsprechenden Blutprodukten optimal versorgt werden.

Tab. 4: Abgabe der Blutprodukte 2017 – 2020

Abgabe von Blutprodukten	2017	2018	2019	2020
Erythrozytenkonzentrate	6390	6159	5891	5480
– davon für eigene Region	5309	5051	4621	4332
– andere Regionen	1081	1108	1270	1148
Thrombozytenkonzentrate	336	592	448	556
– aus Apherese	138	227	203	210
– aus Vollblut	198	365	245	346
Transfusionsplasma	332	580	590	506

BERICHT DER QUALITÄTSSICHERUNGSBEAUFTRAGTEN IM RBSD GR



Unser QMS wird regelmässig auf seine Wirksamkeit überprüft und wo nötig und möglich werden Verbesserungen vorgenommen. Auch 2020 fand diese Überprüfung mittels internen und externen Audits sowie regelmässigen Qualitätskontrollen an Geräten, Reagenzien und Blutprodukten statt. Entdeckte Abweichungen wurden dokumentiert und gemäss einem festgelegten Ablauf bearbeitet.

Ein weiterer Bereich des QM-Systems stellt die Dokumentation dar. Der Bereich Dokumentation umfasst neben der Protokollierung von durchgeführten Arbeitsschritten und ermittelten Daten auch die Beschreibung aller Arbeitsabläufe in der Form von Richtlinien (RL) und Arbeitsvorschriften (SOP). Zur Verwaltung dieser rund 600

Dokumente wurde bisher mit dem vor rund 10 Jahren von uns entwickelten Verwaltungsprogramm SOPp-go gearbeitet. Dieses Programm wird nun durch ein kommerziell erhältliches Verwaltungsprogramm, dem IQSoft, ersetzt. 2020 wurde mit der Umstellung und mit der Datenübernahme der bestehenden QS-Dokumente begonnen. Die Übernahme der Dokumente und damit die Ablösung des bisherigen Programmes wird voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen werden können.

Die schwierige Covid-19 Situation des letzten Jahres hat nebst vielen anderen Bereichen auch das Qualitätsmanagement des RBSD GR tangiert. Dabei waren weniger die oben beschriebenen routinemässigen Qualitätskontrollen betroffen als vielmehr die häufigen Anpassungen an die Arbeitsweise sowie die Durchführung der internen und externen Audits. So musste darauf geachtet werden, dass die vom Bund vorgegebenen Hygienemassnahmen sowohl von Mitarbeitern als auch von Spendern und Besuchern eingehalten werden konnten. Dies beinhaltet die vermehrte Reinigung und Desinfektion von Gegenständen und Mobiliar sowie das zur Verfügung stellen von Hygienemasken, Händedesinfektionsmittel, und nicht zuletzt Platz (Abstandsregelung). Obwohl jede Massnahme im Einzelnen nur einen geringen Aufwand darstellt, so kumulieren sich diese zusätzlichen Arbeitsschritte für unsere Mitarbeiter und Spender doch spürbar.

Trotz allem konnten alle geforderten Qualitätskontrollen und Ringversuche planmässig durchgeführt werden. Einzig ein internes Audit, das zeitlich in die erste Corona Welle fiel, musste abgesagt, resp. verschoben werden.

Zusammenfassend können wir aus Sicht des Qualitätsmanagements auf ein erfolgreiches Jahr 2020 zurückblicken. Alle internen und externen Audits wurden mit Erfolg bestanden. Die Ergebnisse der durchgeführten Qualitätskontrollen und Ringversuche lagen alle in den jeweils vorgegebenen Bereichen. Dies kann nur durch grosses Fachwissen, eine korrekte Arbeitsweise und nicht zuletzt durch eine positive Einstellung zur Qualitätspolitik aller Mitarbeiter in allen Bereichen erzielt werden. An dieser Stelle möchte ich mich erneut bei allen meinen Arbeitskolleginnen und -kollegen für ihren Einsatz, für ihr Mitdenken und vor allem für ihr Wohlwollen bedanken.

Ruth Seidlitz
Beauftragte Qualitätssicherung

BEREICH LABOR

Immunhämatologie

Die Anzahl der durchgeführten Patientenanalysen in der Immunhämatologie ist im Berichtsjahr etwa gleich wie im Vorjahr. Die Untersuchungen vor Operationen, Type&Screen, sind etwas zurückgegangen, dafür sind die Abklärungen, Antikörper-Identifikation, DAT und Mono-DAT gestiegen. Wir gehen davon aus, dass der Rückgang der Routineuntersuchungen sehr Pandemie bedingt war.

Die Antikörperidentifikation ist oft nur durch die grosse Erfahrung unserer Mitarbeiter möglich. Bei einem grossen Teil unserer Spender mit der Blutgruppe Null haben wir weitere Antigenbestimmungen durchgeführt. Dies ist sehr hilfreich, vor allem, wenn passende Erythrozytenkonzentrate für Patienten mit Antikörper benötigt werden. Es hilft auch bei Patienten, die chronisch Transfusionen benötigen, die Bildung von Antikörper zu vermeiden.

Tab. 5 Überblick über die wichtigsten Laboranalysen an Patientenproben 2017 – 2020

Test	2017	2018	2019	2020
Blutgruppe und ABD Kontrolle	6335	6495	6686	6628
Rhesus-Phänotyp	3089	3046	3008	2868
Instant Saline Test	4563	4869	4345	3864
Verträglichkeitsprobe	614	656	632	700
Antikörpersuchtest	4862	4904	5362	5155
Antikörper-Identifikation	256	258	284	301
Direkter Antihumanglobulintest (DAT)	1137	1268	1147	1207
Mono-DAT	179	188	157	184
Elution	80	81	69	70

Für die Spitäler in unserer Region stehen wir weiterhin für Abklärungen und spezielle Fragestellungen jederzeit zur Verfügung

Infektionstestung

Alle entgegengenommenen Blutspenden werden gemäss den Vorschriften von B-CH und des Plasmafraktionierers auf mögliche Virusinfektionen wie Hepatitis B, Hepatitis C, Hepatitis E, AIDS/HIV und Syphilis getestet. Die geforderten PCR Testungen erfolgen im BSD Zürich. Nur wenn alle Ergebnisse aus diesen Testungen negativ sind, können die Blutprodukte zur Transfusion freigegeben werden.

Spenderproben, die in einem Test reaktiv reagieren werden im Referenzlabor kontrolliert. Alle Produkte dieser Spenden müssen gemäss Vorschriften vernichtet werden. Je nach Ergebnis vom Referenzlabor, wird die Spenderin oder der Spender informiert.

Tabelle 6 zeigt die Übersicht der nicht negativen Ergebnisse.

Im Berichtsjahr mussten insgesamt 17 Spenden weiter abgeklärt werden, 5 Proben ergaben ein fragliches oder positives Testergebnis.

Die Spender wurden durch den Spendearzt persönlich informiert und wurden von weiteren Spenden ausgeschlossen.

Tab. 6: Resultate der Infektionstestungen 2020

Test	Ergebnis reaktiv	Konfirmation negativ	Konfirmation fraglich	Konfirmation positiv
Anti-HIV	2	2		
HBs Ag	4	3		1
Anti-HCV	6	5	1	
Syphilis	5	2	2	1

BEREICH AUS- UND WEITERBILDUNG

Ausbildung

Die Mithilfe bei der Ausbildung junger Mitarbeiter ist weiterhin eine grosse Aufgabe. Regelmässig absolvieren Studierende im Rahmen der BMA Ausbildung am Kantonsspital Graubünden ein Praktikum bei uns. Im zweiten Ausbildungsjahr haben Amanda Viscardi und Laura Martinisi je ein zweiwöchiges Praktikum bei uns absolviert.

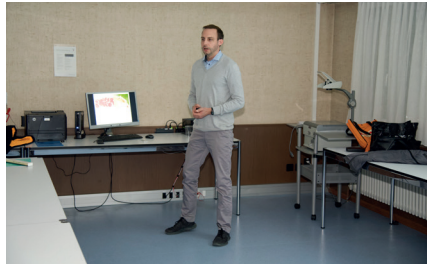
Schon seit einigen Jahren unterstützen wir Spitäler in unserer Region im Fach Immunhematologie beim Einarbeiten neuer Mitarbeiter. Die Mitarbeiter bekommen die Möglichkeit, einige Tage bei uns im Labor aktiv mitzuarbeiten und erhalten zusätzlich theoretischen Unterricht.

Weiterbildung

Normalerweise finden jährlich zwei Personalanlässe mit Weiterbildung und anschliessendem gemütlichem Beisammensein statt. Im Berichtsjahr musste, aus uns allen bekannten Gründen, der zweite Anlass, das Brateln, zuerst verschoben und anschliessend sogar abgesagt werden. Die Weiterbildung im Januar und das anschliessende Jahresessen konnten noch wie gewohnt, ohne Abstandhalten und Masken, durchgeführt werden.



Franco Hübner © Markus Cadosch



Michael Zürcher © Markus Cadosch

Neben den regelmässigen Themen wie Interna, Administratives, Qualitätssicherung und Arbeitssicherheit ist immer noch Zeit für ein aktuelles, spannendes Thema. 2020 hat uns Michael Zürcher über die verschiedenen Erreger wie West-Nile-Virus, Dengue Fieber usw. ausführlich und spannend weitergebildet.

Der zweite Anlass würde traditionell im Juni stattfinden. Zuerst Weiterbildung und anschliessendes gemütliches Grillieren. Dieser Anlass konnte leider nicht stattfinden und musste ins 2021 verschoben werden.



Abb. 1 und 2: gespannte Zuhörer und Fahrer | © Markus Cadosch



Abb. 3, 4, und 5: Apéro | © Markus Cadosch



Abb. 6, 7, 8 und 9: gemütliches Beisammensein | © Markus Cadosch

DANK AN UNSERE SPENDER

Im Besonderen bedanken wir uns bei unseren freiwilligen Blutspendern. In der untenstehenden Tabelle sind alle Spender, die 65 oder mehr Spenden geleistet haben und mit der Nennung im Jahresbericht einverstanden sind, stellvertretend für alle genannt, die sich für ihre Mitmenschen durch eine Blutspende eingesetzt haben.

Typ	Name	PLZ	Ort	Anzahl
TK	Toni Cahenzli	7157	Siat	290
TK	Elsbeth Domenig-Schmocker	7012	Felsberg	234
TK	Curdin Bischoff	7000	Chur	197
TK	Gina Wyssen-Dosch	7012	Felsberg	178
TK	Christian Thöny	7302	Landquart	175
TK	Thomas Cadosch	7015	Tamins	174
TK	Christian Böhm	7000	Chur	166
TK	Hans Hossmann	7403	Rhäzüns	162
TK	Hans Schrofer	7203	Trimmis	158
TK/VB	Georg Luzi	7421	Summaprada	153
TK	Walter Baud	7204	Untervaz	150
TK	Dietrich Hübner	7270	Davos Platz	150
TK	Rico Fuchs	7000	Chur	148
TK	Konrad Heldstab	7000	Chur	148
TK/VB	Roland Tremp	7000	Chur	145
TK	Paul Geeser	7240	Küblis	145
VB	Pius Federspiel	7013	Domat/Ems	135
VB	Viktor Sieber	8867	Niederurnen	134
TK	Alex Schaub-Schaub	7249	Serneus	134
VB	Heinz Richner	7050	Arosa	128
TK	Frank Schuler	7000	Chur	124
VB	Markus Spielmann	7482	Bergün	121
TK	Marianne Räss	7000	Chur	121
VB	Martin Vonplon	7430	Thusis	119
TK	Ursula Fischer	7203	Trimmis	118
TK	Andreas Stampfer	7000	Chur	116
TK	Silvio Bilanz	7000	Chur	115
TK	Kathrin Fasolini	7000	Chur	112
VB	Hansjörg Rothlin	7536	Sta. Maria I.M.	110
VB	Elsbeth Pargätzi-Iten	7028	St. Peter	109
TK	Sebastian Schindler	7000	Chur	108
VB	Andreas Nigg	7304	Maienfeld	105
VB	Anita Wicki-Blättler	7083	Lantsch/Lenz	105
VB	Herbert Eberle	9495	Triesen	101
VB	Silvio Freitag	8756	Mittlödi	101
VB	Rudolf Dönni	8775	Luchsingen	100

VB	Markus Merz	8867	Niederurnen	100
VB	Alfred Canova	7013	Domat Ems	100
VB	Theres Wichser	8762	Schwanden GL	99
VB	Gregor Bühler	7302	Landquart	98
VB	Hansueli Heiniger	7426	Flerden	96
TK	Jürg Fitze	7000	Chur	96
VB	Gion Battesta Schmed-Cajacob	7180	Disentis/Muster	96
VB	Kurt Ulmann	7180	Disentis/Muster	95
TK	Markus Cadosch	7000	Chur	95
TK	Beatrice Gächter	7000	Chur	94
TK	Anna Umiker	7012	Felsberg	94
VB	Andrea Müller	7250	Klosters	94
VB	Fritz Leuzinger	7320	Sargans	94
TK	Christian Nicca	7012	Felsberg	94
TK	Mario Tall	7012	Felsberg	93
VB	Hans Meisser	7277	Davos Glaris	93
TK	Bruno Gees	7000	Chur	93
VB	Marco Giannini	7000	Chur	92
VB	Carlo Cramer	7270	Davos Platz	92
VB	Peter Nef	8754	Netstal	91
VB	Hans Rindisbacher	7000	Chur	91
VB	Bruno Hauser	7000	Chur	89
TK	Cristian Camartin	7204	Untervaz	88
VB	Thomas Kistler	8867	Niederurnen	88
VB	Erwin Zinsli	7250	Klosters	88
VB	Reto Jegen	7310	Bad Ragaz	86
VB	Monika Baumgartner	7277	Davos Glaris	86
VB	Karl Jaegge	8773	Haslen GL	85
VB	Manfred Kistler	8750	Glarus	85
VB	Roberto Carlos Alves Pereira	7050	Arosa	85
VB	Guido Vogt	7249	Serneus	84
VB	Toni Maissen	7302	Landquart	84
VB	Luzi Conrad-Dietrich	7430	Rongellen	83
VB	Thomas Umiker	7012	Felsberg	82
VB	Armin Schrofer	7203	Trimmis	82
VB	Heini Hagmann	7220	Schiers	82
VB	Annagreth Jäger	7028	St. Peter	82
VB	Thomas Allgaier	7460	Savognin	82
VB	Remo Blatter	8753	Mollis	82
VB	Christian Fluor	7250	Klosters	81
VB	Fritz Dürst	8762	Schwanden	81
VB	Alexander Mengelt	7405	Rothenbrunnen	81
VB	Alice Mittner-Häne	7012	Felsberg	81
VB	Eduard Birrer	7000	Chur	81

VB	Andrea Sprecher	7260	Davos Dorf	80
VB	Urs Nef	8753	Mollis	80
VB	Gerard Fasser	7537	Müstair	80
VB	Max Knecht	8808	Pfäffikon SZ	80
VB	Roman Collenberg	7450	Tiefencastel	79
VB	Eduard Kellenberger	7310	Bad Ragaz	79
VB	Jürg Looser	7000	Chur	79
VB	Bruno Wirth	7270	Davos Platz	79
VB	Walter Juon	7000	Chur	79
VB	Mario Danz	7532	Tschierv	79
VB	Johann Menn	7435	Splügen	78
VB	Astrid Kuoni-Uehli	7304	Maienfeld	78
TK	Liselotte Cavigelli	7204	Untervaz	77
TK	Emil Bürer-Frigg	7312	Pfäfers	77
VB	Beat Dirnberger	7415	Pratval	77
VB	Thomas Pitschi	7208	Malans	77
VB	Margaretha Andreoli	7013	Domat Ems	77
VB	Jean-Pierre Wicki	7083	Lantsch/Lenz	77
VB	Thomas Provini-Myburgh	7421	Summaprada	77
VB	Samuel Rudin	7206	Igis	76
VB	Gion Battesta Manetsch	7183	Mompe Medel	76
VB	Fritz Blumer	7109	Thalkirch	76
VB	Maria Jecklin	7250	Klosters	75
VB	Bernhard Ebnetter	8753	Mollis	75
VB	Claudio Spescha	7208	Malans	75
VB	Michèl Lombris	7302	Landquart	75
VB	Heinz Gantner	7310	Bad Ragaz	75
VB	Volker Eix	7000	Chur	74
VB	Mario Caviezel	7166	Trun	73
VB	Leo Battaglia	7000	Chur	73
VB	Martha Widmer-Spreiter	7000	Chur	73
VB	Walter Wieland	8750	Glarus	73
VB	Ruth Terzer	7270	Davos Platz	73
VB	Leo Grünenfelder-Lamlert	7323	Wangs	73
VB	Erwin Cabernard	7303	Mastrils	72
VB	Marcel Durisch	7000	Chur	72
VB	Hermi Saluz	7000	Chur	72
VB	Rolf Rhyner	8782	Rüti GL	72
VB	Ciril Bass-Maissen	7175	Sumvitg	72
VB	Bruno Schütz	7206	Igis	72
VB	Christian Rupp	7231	Pragg-Jenaz	71
VB	Silvio Studer	7270	Davos Platz	71
VB	Felix Wyss	7232	Furna	71
VB	Mario Baltermia	7462	Salouf	71

VB	Norbert Burri	7307	Jenins	71
VB	Esther Breuss-Kull	9493	Mauren FL	71
VB	Andrea Wieser	7000	Chur	71
VB	Johanna Wasescha-Spinatsch	7460	Savognin	70
VB	Jürg Staubli	8868	Oberurnen	70
VB	Adelina Furger	7180	Disentis/Muster	70
VB	Markus Bernhard	7000	Chur	70
VB	Robert Cavigelli	7157	Siat	70
VB	Hans Fleisch	8718	Schänis	70
VB	Martin Spescha	7077	Valbella	70
VB	Stefan Urs Keusch	7180	Disentis/Muster	70
VB	Gregor Canova	7000	Chur	70
VB	Markus Nussbaumer	7500	St. Moritz	70
VB	Edi Kohler	7014	Trin	70
VB	Walter Schwarzenbach	7324	Vilters	70
VB	Bartholome Jäger	7000	Chur	69
VB	Tumaisch Valier	7187	Camischolas	69
VB	Felix Opprecht	7205	Zizers	69
VB	Giusep Decurtins	7188	Sedrun	69
VB	Guido Hobi	9496	Balzers	69
VB	Kurt Gerber	8762	Schwanden GL	68
VB	Paul Huber	8783	Linthal	68
VB	Othmar Dürr	9473	Gams	68
VB	Alfred Lochau	7504	Pontresina	68
VB	Luzius Blumenthal	7205	Zizers	68
VB	Erika Knöpfel	7000	Chur	68
VB	Josias Jann	7252	Klosters Dorf	67
VB	Florian Vetsch-Hefti	7326	Weisstannen	67
VB	Stefan Gianelli	7260	Davos Dorf	67
VB	Urs Oswald	7203	Trimmis	67
VB	Erwin Wey	7415	Pratval	67
VB	Linard Michael	7000	Chur	67
VB	Daniel Wioland	7272	Davos Clavadel	67
VB	Andreas Jäger	7027	Castiel	67
VB	Linard Michael	7000	Chur	67
VB	Erwin Wey	7415	Pratval	67
VB	Robert Wahl	8767	Elm	66
VB	Willi Kühnis	7000	Chur	66
VB	Christian Walli-Flütsch	7250	Klosters	66
VB	Oskar Kalser	7000	Chur	66
VB	Heinz Battaglia	7205	Zizers	66
VB	Rolf Blumer	8750	Glarus	66
VB	Werner Kalberer	7323	Wangs	66
VB	Guisep Demont-Tuor	7166	Trun	66

VB	Rageth Riedi	7130	Ilanz	66
VB	Remo Waschescha	7460	Savognin	66
VB	Ulrich Siegrist	7000	Chur	65
VB	Irma Tönz	7132	Vals	65
VB	Hanspeter Lötscher	7243	Pany	65
VB	Georgetta Collet-Cola	7463	Riom	65
VB	Christine Stettler	7050	Arosa	65
VB	Tarzisius Demarmels	7462	Salouf	65
VB	Markus Jörg	7243	Pany	65
VB	Oliver Lengacher	7000	Chur	65
VB	Max Siegrist	7205	Zizers	65
VB	Ulrich Zeller	7415	Rodels	65

JAHRESRECHNUNG MIT VERGLEICH ZU VORJAHR

ERFOLGSRECHNUNG	1.1. bis 31.12.2020	1.1. bis 31.12.2019
	In Tsd Fr.	In Tsd Fr.
BETRIEBSERTRAG		
Bruttoertrag	2766	2809
Ertrag Blutpräparate	2'013	2'061
Ertrag Laboruntersuchungen	495	493
Sonstige Erträge	258	255
BETRIEBSAUFWAND		
Materialaufwand	-863	-909
Personalaufwand	-1'154	-1'316
Übriger Betriebsaufwand	-496	-487
Abschreibungen	-91	-79
Jahresüberschuss	152	7

Gesamte Betriebsrechnung geprüft durch ALFINA Revision AG, Chur und akzeptiert

IMPRESSUM

Verantwortlich:

Sonja Heer,
Geschäftsführerin und
Fachtechnisch verantwortliche Person

Dr. med. Martin Risch,
Fachtechnisch verantwortliche Person

Franco Hübner,
Präsident Stiftungsrat

Stiftung Regionaler Blutspendedienst SRK Graubünden
Loëstrasse 170
CH-7000 Chur

